

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 114.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 26. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Für Leistungen im Fischereiwesen sind für das Jahr 1895 u. a. folgende Preise vergeben worden: Je ein Preis von 30 M. 1) dem August Zipperlen zum Waldhorn in Enzklösterle, OA. Neuenbürg, für Aufstellung und Benützung von Fischbrutapparaten, Vereinigung einer größeren Zahl Fischwasserfresser zu einem geordneten Gesamtbetrieb und Einbürgerung einer geeigneten fremden Salmonidenart, 2) dem Baumwärtler Fridolin Joachim in Oberthalheim, OA. Nagold, für Aufstellung von Brutapparaten und Anlage von Fischteichen, 3) der Gemeinde Pfondorf, OA. Nagold, für die Anlage geeigneter Forellenteiche.

Gestorben: Reinhold Lohmüller, Deconom, Bühl. Friedrich Nieß, Professor der Mineralogie und Geologie, Hohenheim.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\* Nagold, 24. Sept. Heute Mittag kurz vor 12 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert; es brannte in der Ziegelei von Alb. Sautter; dank der herrschenden Windstille und dem raschen Eingreifen der Feuerwehr blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt, sodaß nur der Brennofen teilweise zerstört wurde. Die Entstehungsurache ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

—t. Altensteig, 24. Sept. Die Telephonlinie Stuttgart—Calw—Nagold—Altensteig—Freudenstadt schreitet rasch ihrer Vollendung entgegen. Am letzten Sonntag wurde sie bis in die hiesige Stadt fertig gestellt. Ein Anschluß an die dritte Verbindung mit Stuttgart von hier aus erfolgt zwar vorerst nicht; doch ist dieselbe, soviel man hört, in sichere Aussicht gestellt und erfolgte in letzter Zeit auch diesbezügliche Eingaben seitens des hiesigen Gewerbevereins an die Generaldirektion für Posten und Telegraphen. Mit Freuden würden es verschiedene Interessenten hiesiger Stadt begrüßen, wenn die Einreihung hiesiger Stadt in die angeführte Telephonlinie bald erfolgen würde. Seither stand außer mit der Stadt Nagold und den Zwischenstationen Berneck, Ebhausen, Rohrdorf, die hiesige Stadt auch durch zwei weitere Telephonstränge: Altensteig—Ettmannsweiler—Simmersfeld und Altensteig, Grömbach, Schernbach, Hochdorf und Göttingen in telephonischer Verbindung. Für den schnellen mündlichen Verkehr auch mit entfernteren Punkten hätte der Anschluß an die Linie Stuttgart—Freudenstadt jedenfalls für die hiesige Bevölkerung einen großen Wert. Die Arbeiten zur Herstellung der Leitung erforderten namentlich auf der Linie Nagold—Altensteig, wo nun 4 Drähte angebracht sind, eine längere Zeit, da die Anzahl der Stangen beträchtlich vermehrt werden mußte. Bis zur Vollendung der Linie Stuttgart—Freudenstadt wird es wohl noch einige Wochen dauern.

—t. Vom hintern Wald, 23. Sept. Wenige Tage vor der Wiederkehr des 25. Jahrestages der Uebergabe von Straßburg an das deutsche Heer (27. Sept. 1870) wurde in der vom Weltverkehr weit abgelegenen Gemeinde Enzthal—Enzklösterle eine hübsche patriotische Feier veranstaltet und zwar am gestrigen Sonntag, den 22. d. M. Der Kriegerverein von dort, der etwa 60 Mitglieder zählt, hielt seine Fahnenweihe. Zu dem vom heitern Septemberwetter begünstigten Fest waren etwa 10 auswärtige Vereine und sonstige Freunde der Kriegervereinsfrage in großer Anzahl erschienen in dem reichgeschmückten Ort an dem äußersten Zinken unferes Bezirks. In der Frühe des gestrigen Sonntags verläufigen Böllerschüsse den Anbruch des Festes. Ein Festgottesdienst fand um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr statt, um 12 Uhr war ein gemeinschaftliches Essen. Der Festzug durch die Straßen des Orts setzte sich um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

in Bewegung. Auf dem Festplatz hielt H. Schultzeiß Erhard, früher selbst Soldat, in einfacher aber zu Herzen gehender Weise eine Ansprache über die Bedeutung der Fahne des Heeres und des Vereins und brachte ein mit Begeisterung auf S. Maj. den König Wilhelm von Württemberg aufgenommenes „Hoch“ aus. Ein weiterer Redner, H. Hauptmann v. Rauch aus Stuttgart gedachte des Kriegervereins Enzthal—Enzklösterle in einem kräftigen „Hurrah“. H. Stadtschultheiß Böhner von Wildbad toastierte auf den Präsidenten des württ. Kriegerbundes S. Hoheit den Prinzen Weimar. Das gemüthliche Beisammensein auf dem Festplatz, das bis zur einbrechenden Dunkelheit währte, wurde durch die gediegenen Musikvorträge der Wildbader Feuerwehrkapelle wesentlich verschönt. Der Eindruck, den die Festteilnehmer bekamen, war allgemein der, daß die schöne patriotische Feier des gestrigen Sonntags in dem abgelegenen Dorf des obern Enzthals als eine durchaus gelungene bezeichnet werden darf.

—t. Calw, 22. Sept. Gestern Abend fand in der städtischen Turnhalle eine Wohlthätigkeits-Aufführung für die Hagelbeschädigten des Nagoldthales statt, ausgeführt von den hies. Vereinen: Bürgergesellschaft, Concordia, Kirchengesangsverein, Liederkränz, sowie der Stadtkapelle und weiteren musikalischen Kräften. Die Aufführung wurde durch einen Prolog von Rektor Dr. Weiglacker eröffnet. Dann folgten gemischte Chöre, Männerchöre, Violin- und Gesangsvorträge, Theateraufführungen und Aufführungen lebender Bilder in schöner Reihenfolge. In den Pausen konzertierte die Stadtkapelle. Zum Schluß wurde im Anschluß an die Vorführung der Eberhardsgruppe das Lied „Preisend mit viel schönen Reden“ von sämtlichen Konzertbesuchern gesungen. Die sehr gelungene Aufführung, welche äußerst zahlreich besucht war, wird im Hinblick auf die große Bedürftigkeit vieler Hagelbeschädigten in einigen Tagen wiederholt werden.

Stuttgart, 20. Sept. Die große Gefahr, in welcher sich bei dem Brande in Leonberg das dortige Rathaus befand, hat anderen Stadtverwaltungen, namentlich der Stuttgarter, aufs neue den Gedanken nahegelegt, diejenigen Bücher (Grund- und Pfandbücher), auf welchen die gesamten Besitzverhältnisse basieren, mit mehr Schutz, als dies bisher der Fall war, zu umgeben. Man denkt hierbei an eine doppelte Anfertigung dieser Bücher, wovon eine Niederschrift für den täglichen Gebrauch in den Ratskammerarchiven auflegt, während die andere stets in feuerficheren Tresors verwahrt werden soll.

Stuttgart, 22. Sept. In die lebhafteste Agitation der Wirte gegen das Ratskellerprojekt bringt der „Beob.“ einen schrillen Mißton, indem er entschieden für einen Ratskeller eintritt. Darüber sind die Wirte böß verchnupst. — Die Sache hat noch die pikante Seite, daß die Wirte Stuttgartis fast sämtlich bei den letzten Wahlen für die — demokratische Kandidatur eingetreten sind. (Schw. B.)

Stuttgart, 22. Sept. Die Berliner Liedertafel hat ihren Stuttgarter Sangesbrüdern einen Besuch abgestattet. Am 4 Uhr 50 Minuten langten die Sänger mittels Sonderzugs hier an, empfangen von einem dichtgedrängten Publikum, welches die Sänger der Reichshauptstadt mit nicht endenwollenden Hochrufen begrüßte. Auf dem Bahnsteig hatte sich der Stuttgarter Liederkränz mit der Fahne eingefunden und in seinem Namen bot Oberpostmeister Steidle den Sangesbrüdern — 150 bis 200 an der Zahl — herzlichsten Willkomm dar. Die Stuttgarter Sänger stimmten darauf ihren Wahlpruch an: „Deutsches Lied und deutsche That sei gepriesen früh und spät“. Die Berliner antworteten darauf mit dem ihrigen: „Fest und klar, treu und wahr“. In seiner Er-

widerung auf Steidle's Rede bemerkte der Vorstand der Berliner Liedertafel, Oberlieutenant a. D. Runke, daß seine Sänger längst den innigen Wunsch gehegt hätten, dem Stuttgarter Liederkränz, der das deutsche Lied zu so hohen Ehren gebracht habe, einen Besuch abzustatten. Endlich sei dieser Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Schließlich hob der Redner noch die Bedeutung des deutschen Liedes für Kriegs- und Friedenszeiten hervor. Bei dem Festessen in der Liederhalle, welches um 8 Uhr begann, herrschte eine recht gehobene Stimmung. Die Begrüßungsrede hielt Herr Steidle, worauf Herr Runke erwiderte. Sodann hob sich der Vorhang der Bühne, in deren Hintergrund die Hohenzollernburg sichtbar wurde und es begann ein von Fabrikant Wagner gedichtetes Festspiel, wobei Frau Ludwig den Prolog sprach, in welchem der Wohlthätigkeitsinn der Berliner gefeiert wurde. Kornelius (Berlin) feierte die Vereinigung von Nord und Süd und Sem.-Nat. Stähle-Stuttgart brachte ein Hoch auf Berlin aus, das mächtigen Widerhall fand. — Zu Wagen begaben sich die Gäste dann nach dem Weißenhof, wo unser Liederkränz sein Herbstfest feierte, bei welchem ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt wurde. Hier hatte sich auch der preussische Gesandte v. Holleben eingefunden. Im übrigen war halb Stuttgart auf den Beinen, um die Berliner, die von ihrem Aufenthalt in Stuttgart ganz entzückt sind, zu begrüßen.

Stuttgart, 23. Sept. Nach 10 Uhr Vorm. zog heute die Berliner Liedertafel zum Schillerdenkmal, um den Manen Schillers durch Gesang, Rede und Niederlegung eines Lorbeerkränzes eine Guldigung darzubringen. — Das Dragonerregiment König Nr. 26 ist heute vorm. von den Herbstübungen hieher zurückgekehrt.

Stuttgart, 23. Sept. Gestern nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr fand in den beiden kathol. Stadtpfarrkirchen hier, wie in sämtlichen kathol. Kirchen des Landes, eine große Bittandacht für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes in Rom statt. In der Eberhardskirche hatte in der Vormittagspredigt Kaplan Fohmann eine Geschichte der weltlichen Herrschaft des Papsttums mitgeteilt. Rom sei das Eigentum des Papsttums geworden, das das Land niemals hergeben durfte, da es ihm notwendig sei zur Ausübung seines päpstlichen Amtes. Die verfloffenen 25 Jahre, in denen Rom dem Papste nicht mehr gehörte, haben deutlich (!) bewiesen, daß es demselben in der That notwendig sei, und deshalb könne der Papst niemals darauf verzichten, er müsse bei dem „Non possumus“ bleiben.

Crailsheim, 22. Sept. Der „Beobachter“ bringt in seiner Abonnements-Einladung die Nachricht, daß unser 12. Wahlkreis einer Reichstagswahl demnächst entgegensteht. Danach scheint der bisherige Reichstagsabgeordnete G. Pflüger sein Mandat niedergelegt zu haben, an dessen Ausübung er schon seit längerer Zeit durch Krankheit gehindert war.

—t. Ulm, 23. Sept. Gestern war hier eine Vorgesprechung von Verwaltungsaktuarien und Ortsvorstehern des Landes, um über die künftige Organisation des Hilfsbeamtenwesens zu beraten. Es wurde beschlossen, für eine im Winter einzuberufende Hauptversammlung als Referenten den Registrator Matthes—Stuttgart aufzustellen. Auch soll eine Eingabe an die Ständekammer und das kgl. Ministerium ausgearbeitet, auch Broschüren ausgegeben werden.

Straßburg i. E. Am 4., 5., 6., 7. Oktober soll innerhalb des Ausstellungsparkes ein großes Volksfest stattfinden, mit dessen Vorbereitungen der rührige Fest-Ausschuß schon seit längerer Zeit be-



schäftigt ist. Dasselbe dürfte, wie alle bisherigen festlichen Arrangements, einen günstigen Verlauf nehmen. An den genannten Tagen werden nur 50 Pfg. Eintrittsgeld erhoben.

Karlsruhe, 22. Sept. Die in Offenburg stattgehabte Landesversammlung der Apotheker Badens sprach sich gegen die von der Augsburger Hauptversammlung befürwortete Niederlassungsfreiheit und für die Beibehaltung der Personalkonzession aus.

München, 22. Sept. Nach Erledigung der Programmberatung wurde von dem demokratischen Parteitage eine Resolution zu Gunsten der Goldwährung angenommen. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Ulm gewählt.

Cassel, 23. Sept. Die Verhandlungen der Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine haben heute begonnen; etwa 80 Delegierte der Gewerbevereine aus allen Teilen Deutschlands sind anwesend. Auch der Verband deutscher Gewerbeschulmänner und der Verband des schweizerischen Gewerbeverbandes haben Delegierte gesandt.

Berlin, 23. Sept. Der „Reichsanz.“ meldet die Verleihung des roten Adlerordens III. Cl. mit der Schleife an den bisherigen Gouverneur von Kamerun v. Zimmerer.

Berlin, 24. Sept. Aus Iheerbude kommt die unverbürgte Meldung, daß der Kaiser von Rußland in den nächsten Tagen zum Besuche des deutschen Kaisers in dem Jagdschloß Rominten eintreffen wird. Damit dürfte die Reise Kaiser Wilhelms mit dem heimkehrenden Reichskanzler von Danzig nach Berlin zusammenhängen, ebenso auch die Anwesenheit von zwei Kompagnien Infanterie und einer Anzahl Kavallerie, welche zum Ehrendienst herangezogen werden.

Wilhelmshaven, 21. Sept. Die 4 großen Panzer der Brandenburgklasse haben glücklich den Kaiser-Wilhelmkanal passiert; heute Morgen sind sie hier eingetroffen. Das Flaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ lief um 1 Uhr in den neuen Hafen ein.

Hamburg, 24. Sept. Dem „Hamb. Kor.“ wird die Plünderung der deutschen Mission in Swatan bestätigt. Der Kommandant des deutschen Geschwaders ist angewiesen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Der Hauptmann von Nagmer ist, wie nun aus der amtlichen Bekanntmachung hervorgeht, nicht zum Kommandeur, sondern nur zum Oberführer der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe ernannt worden. Oberlieutenant von Trotha bleibt demnach, wenigstens vor der Hand noch, bei der Schutztruppe im Kommando. Hauptmann v. Nagmer ist der Herr, der vom Kaiser ohne Vorwissen und Einwilligung des Reichskanzlers im Januar 1894 plötzlich zum Gouverneur von Kamerun ernannt worden war, was am andern Tage bekanntlich rückgängig gemacht wurde.

Ueber die Aufgaben, die der Reichstag in der kommenden Session zu erwarten hat, wird geschrieben: Wahrscheinlich ist zunächst, daß diejenigen Gesetzesentwürfe, welche vom Reichstage in der vorigen Session nicht erledigt wurden, für die aber die damaligen Verhandlungen eine Mehrheit im Reichstage als sicher annehmen ließen, wiederholt werden. Hierzu würde namentlich die Gewerbeordnungsnovelle gehören; sodann die Entwürfe gegen den unlauteeren Wettbewerb und der Börsengesetzgebung, deren Vorlegung nur durch den frühen Schluß der Session verhindert wurde. Etwas weniger sicher ist die Vorlegung schon in der nächsten Session bei der Novelle zu den Unfallversicherungsgesetzen. Dagegen wird alles daran gesetzt, es zu ermöglichen, daß das bürgerliche Gesetzbuch in nächster Zeit schon an den Bundesrat gelangen kann, so daß vielleicht in den ersten Monaten des nächsten Jahres der Reichstag in die Lage gesetzt werden könnte, sich mit denselben zu beschäftigen.

Oesterreich-Ungarn.  
S. C. B. Wien, 23. Sept. Die Gemeinderatswahlen im II. Wahlkörper vollzogen sich unter außerordentlich reger Beteiligung beider Parteien. Bis heute Mittag herrschte vollständige Ruhe. Die Wahlen ergaben 32 Mandate für die Antiliberalen und 14 für die Liberalen, welche letztere in der inneren Stadt, in der Leopold-Stadt und im Alfergrund ihre Mandate behaupteten, in den übrigen Bezirken dagegen unterlagen. Der Verlust der Liberalen beträgt 8 Sitze. In den Bezirken Landstraße, Wieden, Semmering, Hiesing, Rudolfsheim und Döbling war die Beteiligung an den Wahlen eine außerordentlich große; die erzielten Majoritäten waren gering, so z. B. in Döbling 5 und in Favoriten 46 Stimmen.

Bisher verfügen die Antiliberalen über 78 von 138 Sitzen.

#### Frankreich.

Die Franzosen haben ihren russischen Gast in der Person des Ministers des Auswärtigen, Lobanow, aus Petersburg und sehen in der Freude über die Gewogenheit des Zaren über die immer verdrießlicher werdenden Meldungen fort, welche aus Madagaskar eingehen. Die Geschichte steht dort sehr böse, die volle Hälfte des französ. Expeditionscorps soll dort tot oder in Folge von Krankheit kampfunfähig sein. Heidenmäßig viel Geld ist verausgabt, ohne daß irgend etwas Reelles erreicht wäre, und wenn auch die Zeitungen sich hüten, böse Worte zu bringen, denn man verschweigt an der Seine mit eiserner Beharrlichkeit Alles, was Frankreich bloßstellen könnte, in den Abgeordnetenkreisen, welche die Millionen zu bewilligen haben, soll der Geduldsfaden allmählich doch ganz bedenklich dünn geworden sein.

Die französischen Manöver werden von der Presse über alles als günstig gepriesen. „Figaro“ bezweifelt die Urteilskraft der Presse und möchte vom französischen Kriegsministerium wissen, wie es wohl gegangen wäre, wenn nicht 100,000 Mann, sondern 1,000,000 Mann manövriert hätten und wenn es nicht ein Krieg „pour rire“, nicht ein bloßes Manöver, sondern blutiger Ernst gewesen wäre. Da wird er aber auf eine „richtige“ Antwort, auf die er bringt, lange warten können.

#### Italien.

Anlässlich des Nationalfestes trafen im Vatikan Unmassen von Sympathietelegrammen ein. Der Papst beabsichtigt an die Nuntien eine Protestnote gegen die Feier des 20. Sept. zu senden. — König Humbert antwortete auf die Glückwünsche der städtischen Körperschaften, daß die nationalen Kundgebungen und die Ausdrücke der Königstreue am Nationalfeste Alles überstiegen hätten, was er je gesehen habe.

Rom, 23. Sept. Nach der gestrigen Enthüllung des Cavour-Denkmal, als das Königspaar in den Quirinal zurückfahren wollte, sprang ein Offizier auf das Trittbrett des Wagens, schwenkte seinen Hut und rief der Königin zu: „Majestät, als erste Frau Italiens beschwöre ich Sie, die Divorktion abzuschaffen.“ Die Königin erwiderte: „Respektieren Sie Ihre Uniform.“ Der Offizier schrie nochmals auf und stürzte dann, von Krämpfen befallen, zu Boden. Garde transportierte ihn ins Spital. Der Offizier ist Mitglied des Tierschutzvereins und wurde wahrscheinlich von plötzlichem Wahnsinn befallen.

#### Bulgarien.

Sofia, 23. Sept. Mittalov, der Verfasser des Artikels in der „Naroden Swoboda“, in welchem gegen den Fürsten Ferdinand gehandelt wurde, ist zu 5 Jahren Kerker verurteilt worden. Derselbe wurde sofort verhaftet. Der Redakteur der „Naroden Pracora“, welcher einen Auszug aus diesem Artikel gemacht hatte, wurde freigesprochen.

#### Rußland.

Moskau, 22. Sept. Auf Ersuchen des Börsenkomites sind die Versammlungen, welche nach Börsenschluß hinter dem Börsengebäude stattzufinden pflegten, und dem Börsenspiele dienen, verboten worden.

Warschau, 23. Sept. In der nächsten Woche beginnen zwischen Skiernewice und Warschau unter dem Ober-Kommando des General-Gouverneurs Grafen Schuwaloff die großen Herbstmanöver. Dieselben gelangen am 5. Oktober zum Abschluß. Die Truppen von Skiernewice werden von dem General-Lieutenant Borodjin und das Warschauer Corps von dem General-Lieutenant Tutolmin befehligt.

#### Spanien.

Madrid, 23. Sept. Die Königin-Regentin unterzeichnete ein Dekret betreffs des Ankaufs von 60 000 Mausergewehren für die Expedition nach Cuba.

#### England.

London, 23. Sept. Die „Times“ meldet aus Havanna: Privatbriefe stellen die militärische Organisation als sehr mangelhaft dar. Martinez Campos sei ungenügend unterstützt. Die Truppen würden ziellos von einem Punkt zum andern gezogen. Es bestehe weder ein Nachrichtendienst, noch ein bestimmter Feldzugsplan.

#### Kleinere Mitteilungen.

Nagold, 25. Sept. (Eingef.) Gestern zeigte Fuhrmann D. hier im Gasthaus zum Stern seinen Mitgästen ein Fühnerlein, in dessen Schale sich sonderbarer Weise mehr oder weniger deutliche lateinische Ziffern (I—XII) in der Form einer Ahrentafel wie eingraviert, zeigte.

Calw, 23. Sept. In voriger Woche wurde dem 16jährigen Sohn des Bäckermeisters Schwämmle hier von

einem Pferde der Achselsteg (Schlüsselbein) abgeschlagen. Derselbe wollte hinter dem Pferde einige Kohlenstücke aufnehmen.

Neuenbürg, 22. Sept. Das Hochzeitsfesten erforderte gestern in Schwann ein Opfer. Ein Soldat, der tags zuvor beurlaubt worden war, schoß aus Unvorsichtigkeit einem 15jährigen Menschen einen Propfen in den Unterleib, so daß der Betroffene nach fürchterlichen Schmerzen noch am selben Abend Leiden erlag. Der Soldat, welcher in der ersten Ausregung selbst Hand an sich legen wollte, ließ sich auf Zureden seiner Freunde dazu bewegen, sich dem Landjäger zu stellen.

Neuenbürg, 23. Sept. Heute früh 6 Uhr brach in dem Wohnhaus des Waldschützen Ehmann in Oberhausen infolge eines schadhaften Kamins Feuer aus, das binnen kurzer Zeit das ganze Gebäude in Asche legte, so daß fast nichts gerettet werden konnte. Durch ein Loch im Kamin sollen Funken in einen in der Nähe liegenden Strohhäusen geflogen sein und den Brand verursacht haben.

Leonberg, 23. Sept. Bei dem gem. Amt fließen die Gaben von auswärts für die Brandbeschädigten reichlich ein. Bis jetzt sind etwa 7000 M. an Geld eingegangen. Möge bald noch mehr nachfolgen.

Reutlingen, 21. Sept. Wie die „Schw. R. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, ist der bisher dem Brauereibesitzer K. Leicht in Baihingen a. F. gehörige Gasthof zum „Goldenen Bären“ durch Kauf an den Gastwirt Fr. Rambold in Stuttgart für 85 000 M. übergegangen.

Stuttgart, 21. Sept. Eine Versammlung von Gesangsvereinen, darunter der Gutenbergsverein, hat der „Schw. Tagw.“ zufolge beschlossen, sich von allen Arrangements, die gelegentlich des deutschen Sängerbundesfestes geplant sind, so lange der Viedertranz in Betreff der Ueberlassung seiner Lokalitäten Unbuddsamkeit läßt, fern zu halten. Ferner sprachen sich die meisten der vertretenden Vereine für Gründung eines Arbeiter-Sängerbundes aus. — Ferner berichtet die „Tagwacht“ von einer vom Turnklub Stuttgart einberufenen Versammlung von Turnvereinen des Neckargaus, auf der 12 Vereine vertreten waren und mit 25 gegen 12 Stimmen einen Protest gegen die auf dem Deutschen Turnertag in Ehlingen beschlossene Abänderung des § 2 des Grundgesetzes der deutschen Turnerschaft annahm.

Böblingen, 23. Sept. Gestern Nacht wurde der ledige Schreiner Jakob Essig von Flacht, welcher bei Schreiner Henne in Holzgerlingen in Arbeit stand, von Altdorfer jungen Burschen, welche zum Teil in den nächsten Wochen zum Militär einrücken sollten, erschlagen. Heute früh wurde eine Anzahl der Thäter dem Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Tuttlingen, 22. Sept. In dem nahegelegenen badi-schen Dorfe Emmingen sind heute Nacht 15 Häuser niedergebrannt.

Kalen, 23. Sept. Vergangene Nacht brannte in Oberlochen ein Wohnhaus mit angebauter Scheuer vollständig ab. Dabei gingen 2 Artilleriepferde, die daselbst eingestallt waren, durch Erstickten zu Grunde. — Nach einer weiteren Meldung war das abgebrannte Haus der Lebensstadel.

Kalen, 24. Sept. In Oberlochen brannten gestern nachmittag abermals 6 große Gebäude ab, darunter der große Gasthof „3 Ochsen“ mit Brauerei und Scheune. Die Gefahr für die umliegenden Häuser war groß, wurde aber durch die rasch herbeigeeilten Feuerwehren der Nachbargasthof beseitigt. Die Kalener Feuerwehr kam per Extrazug. Gerettet wurde fast nichts. 5 Schweine verbrannten.

Hiberach, 22. Sept. Der Schaden, den der Brand verursachte, stellt sich als sehr bedeutend heraus. Es sind über 15 000 Stück Reisackmellen, 150 Rmtr. Brennholz, eine große Zahl Hühner, Bretter und Stangen verbrannt. Leider sind die hauptsächlich Beschädigten nicht alle versichert. Die vielen trockenen Hölzer gewährten dem vom heftigen Ostwind angefachten Brande immer neue Nahrung. Flugfeuer zündete bald da und dort und nur der angestrengtesten Aufmerksamkeit und Thätigkeit der Feuerwehre gelang es, große Werte vor Vernichtung zu schützen.

Ulm, 24. Sept. Heute Vormittag stürzte die 19jährige Tochter des Webermeisters Roek aus dem Fenster des dritten Stockes auf die Straße und verletzte sich lebensgefährlich.

Weinsberg, 23. Sept. Gestern ertönte hier Feuerlärm; bald stellte es sich aber heraus, daß solcher durch einen Mann in Scene gesetzt wurde, welcher von seiner Frau Schläge bekam, sich auf die Bühne flüchtete und von dort herab „Feuer!“ schrie, wodurch die Kunde sofort weiter drang. Auf dem Rathhaus ertönte kurze Zeit darauf die Feuerglocke. Eine schneidige Frau!

Jagstfeld, 21. Sept. Die heute angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß der Einsturz im Salzwerk Friedrichshall bei Jagstfeld bis jetzt auf das Bahngelände nicht übergreift. Der Bahnkörper ist noch ganz intakt, und ist es auch nach Lage der Verhältnisse nicht wahrscheinlich, daß die Rutschung so große Ausdehnung gewinnt, daß die Bahn in Mitleidenschaft gezogen wird. Gleichwohl wird, wie der St. Anz. berichtet, das Bahngelände der Linie Jagstfeld-Untergriesheim fortgesetzt sorgfältig bewacht, und dürfen die sämtlichen Züge die gefährdete Stelle nur langsam passieren.

Jagstfeld, 23. Sept. Im Schacht ist heute alles wie gestern. Die äußeren Materialschuppen werden langsam geräumt. Bergdirektor Baur ist wieder abgereist. Eine größere Katastrophe ist absolut ausgeschlossen.

Chemnitz, 22. Sept. Das Begräbnis von 6 beim Eisenbahnunfall in der Nähe von Oederau verunglückten Soldaten fand heute unter großen militärischen Gepränge statt. Der Garnisonprediger hielt eine tiefergreifende Grabrede, welcher verschiedene Ansprachen folgten. Der König und die Königin ließen Kränze am Grabe niederlegen.

Am Kaiser Wilhelm-Kanal ist kürzlich nachts ein Draht der elektrischen Beleuchtungsanlage gerissen und quer über den Weg gestürzt. Zwei Arbeiter betrübten in der Dunkelheit den Draht, wodurch der eine von ihnen sofort getötet, der andere besinnungslos zurückgeworfen wurde.

Kachen, 23. Sept. Auf Grube Souley bei Würfelen



lagen.  
auf-  
erfor-  
ldat,  
Anvor-  
den  
nerzen  
Soldat,  
legen  
wegen,  
ach in  
u sen  
innen  
fast  
amin  
hausen

sind infolge schlagender Wetter 3 Bergleute getötet, einer schwer verwundet worden.

München, 24. Sept. Der vormalige 73jährige Zucht- hausdirektor Geheimrat Ziegler von Blumenthal wurde von dem oberbayerischen Schwurgericht wegen fortgesetzter Unterschlagungen und Vergehens der Annahme von Geschenken unter Jubilation mildernden Umständen zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

S. C. B. Kiel, 23. Sept. Bisher sind im ganzen 8 Leichen der von dem Torpedoboot „S 41“ in der Jammer- bucht Berunglückten angetrieben. Heute Vormittag ist das Torpedoboot „S 35“ abgegangen, um die Leiche des Ober- feuermeisters Reichenberg zu überliefern.

In Laibach ist infolge des Erdbebens die Kavallerie- lazarett derart beschädigt, daß sie abgebrochen werden muß. Das 7. Divisions-Artillerie-Regiment soll infolge dessen nach Graz verlegt werden.

S. C. B. St. John, 22. Sept. (New-Foundland). Die zur Auffindung des Nordpolfahrers Peary und seiner zwei Gefährten entsandte Expedition ist mit denselben hier ein- getroffen. Die Forscher sind wohlbehalten, hatten aber, ehe sie aufgefunden wurden, furchtbare Entbehrungen zu ertragen. Das Ergebnis ihrer Forschungen ist in der „Inde- pendance“ als unbefriedigend bezeichnet. Von 49 Hund- hunden wurde nur einer zurückgebracht. Die meisten sind verhungert. Alle 5 Schlitten der Expedition mußten zurückgelassen werden.

London. Ueber die furchtbare Brandkatastrophe, die sich in der Nacht zum letzten Montag an Bord des Dampfers „Jona“ von der London- und Edinburgh- Schiffs-Gesellschaft auf der Höhe von Clacton-on-Sea ereig-

nete, wird berichtet: 7 Menschenleben (Frauen und Kinder) sind dem Unglück zum Opfer gefallen. Der Brand, der in dem Lampenraum entstanden sein muß, verbreitete sich mit entsetzlicher Schnelligkeit über den Vorrath des Schiffes und die 2. Kajüte. Den umsichtigen Bemühungen des Kapitäns gelang es, das Wüten des Elements auf den ergriffenen Teil zu beschränken, und man hielt zunächst alles für gerettet, da trotz der großen Erregung der Passagiere die Köch- chen richtig und wirksam fortgesetzt wurden. Die „Jona“ kam von Leith und hatte am Samstag Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr die Fahrt begonnen. Alle auf Deck befindlichen Passagiere wurden alsbald nach Ausbruch des Feuers in Sicherheit gebracht. Die Stewardess (Märterin) Edith Leddingham gewährte mit Entsetzen, daß in der Kabine noch Frauen und Kinder zurückgeblieben waren. Sie eilte in den von den Flammen umringten Raum, kam aber nicht mehr zurück. Als man gegen 1/5 Uhr morgens bis zu jener Kabine vorgebrungen war, fand man nur die entsetzlich verstüm- melten und verkohlten Reste von 6 Frauen und einem Kinde.

Savannah, 19. Sept. Der spanische Kreuzer „Var- caiteque“ stieg im hiesigen Haven mit dem Kauffahrer „Moxtera“ zusammen. Ersterer sank. Condre-Admiral Delgado Parajo, der Chef der Marine, Kommandant Hanez, sowie 3 Offiziere und 36 Matrosen werden vermißt. Die übrigen Leute an Bord des Kreuzers wurden gerettet.

### Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Horb, 22. Sept. In den letzten Tagen war ein sehr reges Leben im Hopfengeschäft. Es wurden Käufe ab- geschlossen bis 85 M. per Zentner. Es ist hier schon ziem- lich verkauft. — Die Kartoffelernte ist hier in vollem

Gange. Qualität vorzüglich, Quantität ziemlich gut. Viel kleine Ware. Preis per Ztr. 3.75 M.

Kottenburg, 22. Sept. Der Hopfenhandel hat sich bisher in engeren Grenzen bewegt. Die Eigener erwarten ein Steigen der Preise; letztere hielten sich bis jetzt in dem Rahmen von 80, 85 und 90 M. per Ztr. Die Großprodu- zenten halten mit dem Verkauf zurück.

Stuttgart, 23. Sept. (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen Azima M. 15.50, La Plata 15.50—16.—, Rumänier alt 15.50, Rumänier neu 15.50—16.—, Syria 15.25—15.50, Haber Land 11.40, Mais, La Plata 11.25, Mired 11.25—11.50.

Stuttgart, 23. Sept. (Mehlpreise.) Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung: Sappengries M. 28.50, Mehl Nr. 0: 27.50—28.50, Nr. 1: 25.50—26.50, Nr. 2: 24.—25.—, Nr. 3: 22.50—23.—, Nr. 4: 20.50—21.—, Mele mit Sack 6.—.

### Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 J bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. u. k. Hof.) Zürich.

### Siezu Schwäbischer Landwirt Nr. 6.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wartb.

# Bekanntmachung und Aufruf an Erbschafts-Gläubiger.

Das heute errichtete Nachlaß-Inventar des **Johann Michael Dürr**, gewes. Bauers hier, hat folgenden Vermögensstand ergeben:

Liegenschaft	19150 M — 3/4
Fahrnis	656 M 35 3/4
Darauf haften: Schulden	
versicherte	9691 M 40 3/4
unversicherte	4080 M 42 3/4
worunter im Konkurs bevor- rechtet	209 M 48 3/4
Beibringen der Witwe abzüglich der hälftigen Einbuße	6768 M 77 3/4
	20540 M 59 3/4

mithin Ueberschuldung 734 M 24 3/4  
Die Erbschaft ist nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Dievon werden die Gläubiger mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß, wenn sie nicht innerhalb **zwei Wochen** Antrag auf Konkurs-Eröffnung stellen, die Masse verwertet und deren Auseinanderetzung unter Berücksichtigung der im Konkurs anerkannten Vorrechte nach außerhalb des Konkurses gel- tenden Regeln erfolgen wird.  
Diejenigen Gläubiger, welche sich noch nicht gemeldet haben, werden hiemit aufgefordert, dies binnen derselben Frist von 2 Wochen nachzuholen, andernfalls sie bei der in dem Auseinanderetzungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger, nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungs- recht vorbehalten bleiben würde.  
Den 24. Sept. 1895.

**Namens der Teilungsbehörde.**  
R. Amtsnotariat Altensteig: Off. Bühl.

## Egenhausen. Fahrnis-Verkauf.

Der in der Konkursache des Simon Friedrich Volz, Holzhauers hier, auf nächsten Freitag den 27. d. Mts. ausgeschriebene Fahrnis-Verkauf wird verschoben auf **Mittwoch den 2. Oktbr. 1895, vormittags 8 Uhr**, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 24. Sept. 1895.  
Konkursverwalter: Stv. Notar. Off. Bühl.

## Haiterbach. Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Christian Luz, Maurers hier, kommt am **Freitag den 27. ds. Mts., von nachmittags 1 Uhr an**, gegen Barzahlung zum Verkauf: Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, al- lerlei Hausrat, Feld-, Hand- u. Fuhrgeschirr, 2 Kühe, 1 Schwein, 2 Hühner, 4 Gänse, Früchte, ca. 30 Ztr. Heu, ca. 15 Ztr. Stroh u. f. w.  
Den 23. Septbr. 1895.  
Waisengericht. Vorstand: Krauß.

## Nagold. Fahrnis-Auktion.

Am **Samstag d. 28. d. M., vormitt. von 9 Uhr an**, findet im Gasthaus z. „Schiff“ hier eine Fahrnis-Auktion statt, wobei ins- besondere vorkommt: Mannskleider, Betten, Schreinwerk, worunter 2 Wirtschaftstische, Faß- u. Bandgeschirr, worunter eine steinerne Krantstunde, allgemeiner Hausrat, worunter 1 Brückenwage, 1 Schnell- wagen, 1 Hopfenreifeisen, 1 großer Gummi- schlauch u. f. w.  
Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein Schiffwirt Krauser's We.

**Die Ziehungs-Liste der Rentlinger Geldlotterie** ist eingetroffen u. kann eingesehen wer- den bei **G. W. Zaiser.**

# Kalender 1896.

Vorrätig sind stets:  
Daheim-Kalender, Schwaben-Kalender,  
Gartenlaube-Kalender, Bauernfreund, schwäbischer, von  
Landes-Kalender, Friß Möhrlein,  
Volksbote, Lehrer hinkende Bote,  
Bilder-Kalender, lustiger, Hebel's Rheinländ. Hausfreund,  
Hausfreund, Abreis-Kalender.  
Außerdem werden auf alle oben nicht angeführten Kalender, na- mentlich auch auf **Fach-Kalender für alle Berufsarten** Bestellungen entgegengenommen.  
**Nagold. G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

# Hochzeits-Karten und Briefe

fertigt rasch und billig **G. W. Zaiser.**

## Nagold. Malkausnahme

(weißen und schwarzen) am **Freitag 27. Septbr.** bei **Biegeleibef. Sautter.**

Rohrdorf. Einen Wurf schöne **Milchschweine** verkauft Samstag den 28. d. M., mor- gens 9 Uhr, **Fr. Walz, Bäcker.**

**Einen Wagen**, für 2 Kühe passend, verkauft der Obige.

Nächsten Samstag den 28. Septbr., nachmittags 2 Uhr, verkauft einen Wurf schöne **Milchschweine** Gutspächter **Könekamp, Unterschwandorf.**

Ipselshausen. Ein zum erstenmal 13 Wochen trächtiges **Schwein** hat zu verkaufen **Friedrich Holder.**

**Steuer-Büchlein** sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Pro Nummer 10 Pf.  
**Heimchen**  
am Herd  
Illustrirtes Wochen- blatt für die Familie.  
Pro Nummer 10 Pf.  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt!  
Wien — Verlag des Universum — Dresden.



Nagold.  
Bestellungen auf  
heißes, pfälzisches u. rheinländisches  
**Mostobst**  
lieferbar im Oktober, nehme entgegen.  
Stephan Schaible.

Nagold.  
Schwarze, kleinbeerige, ital.  
**Trauben**  
treffen nächste Woche ein bei  
August Reichert, sen.

Nagold.  
Sämtl. Besitzer von elektrischen  
**Motoren**  
werden auf heute Mittwoch abend  
1/8 Uhr, zu einer Besprechung in das  
Gasthaus zum „Bären“ freundlichst  
eingeladen.

**Haben Sie Bienen**  
und müssen dieselben füttern, so empfehle  
ich Ihnen ft. gelben **Candiszucker**  
zu bekannt billigem Preise, offen und  
kistchenweise.  
Nagold. Sch. Lang.

Nagold.  
Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
Fr. Gabel, Schreiner.

**Mädchen gesucht**  
auf Martini bei gutem Lohn, das schon  
gedient, vom Kochen einen Begriff u.  
Freude am Garten hat.  
Frau Dr. Zahn, Calw.

Ein tüchtiges  
**Dienstmädchen**,  
welches alle häuslichen Arbeiten be-  
sorgen kann, wird gegen hohen Lohn  
u. gute Behandlung sofort angenommen.  
Zu erfragen bei  
G. A. Holler, Stadtrat  
in Pforzheim, Zahnstr. 5,  
sowie in der Red. d. Bl.

Haiterbach.  
Einen noch ganz wenig gebrauchten,  
von außen heizbaren  
**Koch-Ofen**  
hat zu verkaufen  
Fr. Schittenhelm z. „Löwen“.

Rechnungen bei G. W. Zaiser.

Nagold.  
Capuzen von 20 Pfg. an,  
Shawls, wollene „ 15 „ „  
Schuhe „ 30 „ „  
Käppchen „ 20 „ „  
Pelzkappen „ 30 „ „  
Muffe „ 50 „ „  
Brochen „ 10 „ „  
Corsette „ 80 „ „  
**Sinderkäppchen & Säubchen**  
werden nach Wunsch hübsch und billig  
angefertigt.  
Herm. Brintzinger  
in der hintern Gasse.

Nagold.  
**Lorenz'sche**  
**Koch-Oefen**  
innen und außen heizbar,  
**Regulier-**  
**& Amerikaner-**  
**Oefen**  
halte stets auf Lager und  
empfehle solche geneigter  
Abnahme bei billigt ge-  
stellten Preisen.  
Gustav Heller.



**Am 1. Oktober 1895**  
beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu  
Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende u. praktische  
Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr.  
Ueber Land und Meer, 3,50 M.  
Zur guten Stunde, à Hest 40 Pf.  
Leipziger Ill. Zeitung, 7 M.  
Das Kränzchen, 2 M.  
Der gute Kamerad, 2 M.  
Musikalische Jugendpost, 1,50 M.  
Neue Musikzeitung, 1 M.  
Tageheim, 2 M.  
Gartenlaube, 1,60 M.  
Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 M.  
Grün Gott, 65 Pf.  
Quellwasser 1,50 M.  
Deutscher Hauschat, à Hest 40 Pf.  
Bazar, 2,50 M.  
Deutsche Monatszeitung, 75 Pf.  
Die elegante Mode, 1,75 M.  
Fürs Haus, 1 M.  
Bied's Gewerbezeitung, 3 M.  
Große Modenwelt, 1 M.  
Modenwelt, 1,25 M.  
Kindergarderobe, 60 Pf.  
Mode und Haus, 1 M.  
Moden-Post, 1,50 M.  
Deutsche Tischlerzeitung, 3 M.  
Wärtl. Schulwochenblatt, jährl. 5,30 M.  
Wiener Mode, 2,50 M.  
Nagold. G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

**Geflügel-Börse** Wochenblatt  
für die Liebhaber  
von Geflügel, Hundezucht, Kanarienvogel.  
Die „Geflügel-Börse“ vermittelt  
als das angesehenste und verbreitetste  
Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste  
**Kauf und Angebot**  
von Thieren aller Art,  
enthält gemeinverständliche Abhand-  
lungen über  
**alle Zweige des Thiersports**  
Rechtweise, Züchtung und Pflege  
des Geflügels,  
Eier, Eierzeugel und Zuchtchen,  
Erfahrungen, Fucht- und Jagdpost.  
Neben diesen ausserordentlich  
belegte die „Geflügel-Börse“ zahlreiche  
„kleine Mittheilungen“ über bemerkens-  
werthe Vorgänge in den einschlägigen Ge-  
bieten, aus dem Vereinsleben, Aus-  
stellungsberichte u., enthält in ihrem  
„Spezialteil“ zuverlässige Nachrichten über alle  
Frage der Züchtung und Pflege und  
bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Er-  
haltung von „Frankfurter- und Festungs-  
berichten“ bei der Kgl. Veterinär-  
Anstalt Leipzig.  
Abonnementpreis vierteljährl. 75 Pf.  
Ersteilung Dienstage u. Freitage.  
Sämtl. Postbestellungen  
nehmen Bestellungen an.  
Inhaltungsverzeichnis:  
Leipziger Ill. Zeitung oder dem Band 20 Pf.  
Probeummern gratis u. franko.  
**Expedition der Geflügel-Börse (R. Froese) Leipzig.**



Inserate für die Geflügelbörse werden von der Expedition d. Bl. angenommen.

**Neuer Band (der fünfzehnte)**  
**des beliebten Tanz-Albums**  
**„Ballabende“**  
Ballabend Band XV enthält für nur 1 Mark  
die folgenden 14 Pracht-Tänze für Pianoforte:  
No. 1. Necke, Nachtschwärmer, Polonaise. 2. Greenbach, Selige Zeit, Walzer.  
3. Wassmann, Der kleine Tambour, Polka. 4. Cooper, Liebfrauen-Milch, Rhein-  
länder. 5. Munkelt, Mein Lieb ist eine Alpinerin, Walzer. 6. Necke, Opernklänge,  
Contre. 7. Necke, Kölner Karnevals-Streiche, Schottisch. 8. Bied, Hochzeits-Polka.  
9. Tourbié, Germania, Quadrille à la cour. 10. Ivanovici, Meine Hoffnung und  
mein Glück, Polka-Mazurka. 11. Linke, Träume der Liebe, Walzer. 12. Necke,  
Auf der Hochzeits-Reise, Tyrolenne. 13. Necke, Blitzende Augen, Kreuzpolka. 14.  
Necke, Radfahrer-Galopp.  
Gegen Einsendung von 1 Mark versende ich den prachtvoll aus-  
gestatteten umfangreichen Band franko.  
Carl Rühle's Musik-Verlag in Leipzig.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Neuen Wachenheimer  
**Portugieser-**  
**Wein,**  
bei 20 Liter à M 12.—, trifft nächste  
Woche ein bei  
August Reichert, sen.



Nagold.  
Reinen, gelbrotten  
**Saat-Dinkel**  
hat zu verkaufen  
Gottlob Schweikle, Bäckermeister.

Nagold.  
Den H. H. Schultheissen zur gest.  
Notiz, daß die  
Urlisten für die Auswahl  
der Schöffen und Ge-  
schworenen samt Plakate  
auf Lager sind.  
G. W. Zaiser'sche Buchh.

**Gaben für die**  
**Abgebrannten in**  
**Leonberg nimmt in**  
**Empfang**  
Schull. Ege in Warth.

Illustrirte Oktav-Hefte  
von  
**UEBER**  
**LAND**  
**UND**  
**MEER.**  
  
Vielseitigste, bilderreichste  
deutsche illustrierte  
Monatschrift  
mit Kunstdrucken in vielfarbigen  
Holzschnitt und Textillustrationen in  
Zweifarbdruk.  
Alle 4 Wochen erscheint ein Heft.  
— Preis pro Heft nur 1 Mark. —  
Abonnements  
nimmt entgegen und sendet das erste Heft  
auf Wunsch zur Ansicht ins Haus  
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.  
in Nagold.

**Fruchtpreise:**  
Calw, 21. Sept. 1895.  
Neuer Dinkel . . 6 80 6 43 6 —  
Alter Haber . . 7 — 6 76 6 50  
Neuer Haber . . 6 — 5 72 5 50

**Gestorben:**  
Den 23. Sept.: August Hermann,  
Kind der led. Christine Herikorn, 4  
Mon. 18 Jg. alt. Beerdigung d. 25.  
Sept., nachm. 5 Uhr. Den 24. Sept.:  
Anna Maria Kammerer, geb. Hafner,  
78 Jahr 7 Mon. alt. Beerdigung d.  
26. Sept., nachm. 1 Uhr.